

Canadisches Parlament bis 8. Februar vertagt

Lebhafte Debatte über die Thronrede im Unterhaus

Einwanderungsfrage von verschiedenen Rednern erörtert

Michael Luchowitsch von Segreville, Alta., über die Vorzüge der Fremdborenen. — Verfassungsfragen der Reichskonferenz von Konservativen angesprochen. — Deutsche Waren füllen Departmentgeschäfte in Toronto.

Ottawa. — Die der Thronrede folgende Debatte im Unterhaus wurde von Louis Rager (Prescott) eingeleitet, welcher die Ansprache des Generalgouverneurs gutheißt und dabei von A. C. McPherson (Portage la Prairie) unterstützt wurde. Letzterer wies mit besonderem Nachdruck auf die Interessen des Westens hin. Was für Westkanada auf sei, nicht nur das Gedeihen des Landes, sondern das Gedeihen des Westens in der großen Masse vom Gedeihen des Westens abhängig. Daher sei es nicht selbstverständlich, wenn der Osten von Zeit zu Zeit einige Forderungen stelle. Eine Frage, welche ganz Canada interessieren müsse, sei die der Einwanderung. Es sei richtig, daß seit dem Jahre 1914 ein unvorstellbar hoher Anstieg der Einwanderung zu verzeichnen gewesen sei. Aber wir haben, so fuhr McPherson fort, ein Gebiet, das hinreichend ist und weit mehr Einwanderer aufnehmen kann. Ich möchte darauf hinweisen, daß der notwendige Einwanderungsplan, den wir brauchen, jener ist, der gemäß ist auf das Land zu geben und Farmer zu werden. Nur durch ihn kann die nationale Wirtschaft aufgebaut werden. Einwanderer aus anderen Bezirken werden folgen, sobald ihre Dienste benötigt werden. Es freut mich, daß ein Versuch gemacht wird, möglichst viele Arbeiter ins Land zu bringen. Der Redner betonte ferner die Notwendigkeit der Erbauung weiterer Zweigstellen und die Bedeutung der Hudson Bay. Man möge über den Wert der Ländergrenzen zwischen der Pazifik und der Hudson Bay kein überflüssiges Urteil fällen. Er glaube, daß die Ausbeutung der Naturerteilung für den Bau von Kraftwerken, und daß Westkanada, ja sogar ganz Canada daraus reiche Früchte ernten werde.

Der nächste Redner war der konservative Führer von Saskatchewan, der mit seiner Kritik an der Regierung nicht harte. Das Starkeverhältnis der Parteien im Unterhaus entwerfe nicht den bei der letzten Wahl tatsächlich abgegebenen Stimmen, von denen 1155,000 auf die Konservativen mehr als auf die Liberalen entfallen seien, während die Konservativen 91 und die Liberalen 115 Sitze haben. In Westkanada habe man 200,000 konservative und 100,000 liberale Stimmen gezählt, aber dennoch sei nur ein einziger konservativer (Bennett, Calgary) vom Westen im Parlament. Der Führer der Opposition übte ferner Kritik an den verschiedenen Handelsverträgen, die Canada abgeschlossen hat, so an den Abkommen mit Australien, Neuseeland, Frankreich und Italien. In allen diesen Fällen sei

Regierung Marx gestürzt.

Sozialistisches Misstrauensvotum mit Unterstützung der Deutschnationalen angenommen

Neue Kabinettsbildung erst nach Neujahr.

Berlin, 17. Dez. — Das Ministerium Marx ist heute zurückgetreten, nachdem es im Reichstag bei der Abstimmung über ein Misstrauensvotum mit 249 gegen 171 Stimmen gescheitert war. Die Deutschnationalen unterstützten bei der Abstimmung die Unterstreichung der Regierung. Das Ministerium Marx war eine Minderheitsregierung ohne Einfluß von Sozialisten oder Deutschnationalen.

Berlin, 18. Dez. — Präsident von Hindenburg empfing heute der Reihe nach die Vorsitzenden der Volkspartei, der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Deutschnationalen. Die Besprechungen waren nach amtlicher Angabe lediglich zur Information. Der Präsident wird demnächst nach vorläufiger Verhandlung mit dem Reichstag über die Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Er gibt den Parteien reichlich Zeit, sich nach der gestrigen erregten Sitzung abzufinden. Außenminister Stresemann, der bei schlechter Gesundheit ist, begibt sich nächste Woche für eine Zeit von sechs Wochen nach Neujahr.

Der Reichstag hat sich bis 19. Januar vertagt. Viele Mitglieder verließen die Hauptstadt, um Weihnachten bei ihren Familien zu verbringen. Das Ministerium fiel durch ein unattraktives Bündnis zwischen den Linken und Rechten. Die Parteien der Sozialisten und der Deutschnationalen. Jede dieser beiden Gruppen ist stärker als eine der Regierungsparteien.

Der vormalige Kanzler Luther, der von einer Reise nach Mittel- und Südamerika zurückkehrt, wird auf der Rechten am häufigsten als Nachfolger von Dr. Marx erwähnt.

Aenderung in der Politik für Briand. Paris, 18. Dez. — Die öffentliche Meinung in Frankreich wird durch die Aenderung der Politik von Briand, die er am 17. Dezember im Senat verkündete, etwas niedriger eingeschätzt. Briand hat sich offenbar auf die enge Fühlung von Briand

Westcanadische Pferde- sendung nach Rußland

Günstige Beurteilung der Tiere in Leningrad und Moskau

Größere Bestellung in Aussicht genommen. — Canadische Handelsvertreter in Rußland erwünscht.

Dem canadischen Landwirtschaftsministerium in Ottawa wird dem Courier geschrieben:

A. C. Savage, B. Z. der Abteilung für Tiergeseundheit, und J. D. Boers von der Dominion Viehzucht Abteilung, sind aus Rußland, wo sie 1000 westcanadische Pferde an die Sowjetbehörden in Leningrad abgeliefert haben, nach Canada zurückgekehrt. Am 2. Dezember 1926 landete das canadische Landwirtschaftsministerium eine Expedition von verschiedenen Veterinären nach Europa, um europäische Länder für canadische Pferde zu interessieren. Diese Expedition in Verbindung mit fortwährenden Verhandlungen seitens des Ministeriums führte schließlich dazu, daß die Sowjetregierung im Sommer 1926 mit dem canadischen Landwirtschaftsministerium einen Vertrag über den Kauf von 1000 Pferden, welche nach Leningrad geliefert werden sollten, abschloß. Die Pferde sollten im Laufe des Jahres 1927 geliefert werden, 5 bis 7 Jahre alt, gesund, geeignet für Zuchtzwecke und mindestens 14½ hands hoch sein. 500 von diesen Pferden wurden in Saskatchewan und die übrigen in Alberta und British Columbia gekauft; doch kamen von der letzteren Provinz nur wenige, da infolge der gerade im Gange befindlichen Waldbrände nicht genügend Ställe vorhanden waren. Die Viehhändler haben bei der Zusammenstellung der Sendung in vorzüglicher Weise mit, wobei die Tiere in verhältnismäßig kurzer Zeit beisammen waren. Eine Versammlung von mehreren Wochen wurde jedoch durch den Umstand verhindert, daß man nicht sofort ein Schiff bekommen konnte, das für eine Lieferung dieser Art groß und tauglich genug war. Schließlich wurde der Dampfer „Dacynthus“ gechartert, und die Pferde

Bolschewistische Propaganda im britischen Reich

Großbritanniens Warnung an die Sowjetunion

Stein Abbruch der Beziehungen von „harter Veranlassung“ seitens der kommunistischen Internationalen.

London, 17. Dez. — Die britische Regierung will ihre jetzigen Beziehungen zur Sowjetunion aufrechterhalten, wird aber nicht zögern, gegen eine kommunistische Propaganda in Moskau die schärfsten Maßnahmen zu ergreifen, wenn die Warnung es erforderlich machen sollten, sagte Sir William Tomlinson, Vize-Staatssekretär des Innern, der in einer längeren Rede die Haltung Großbritanniens zur Sowjetunion darlegte. Sir William erklärte: „Am die absehbare Haltung der britischen Regierung gegen den Kommunismus soll zu verdeutlichen ist notwendig, sich die Ziele der Bolschewisten zu vergegenwärtigen. Der Kommunismus, wie er den russischen Bolschewisten und ihren Anhängern ausgelegt wird, ist die absolute Verneinung der britischen Konstitution. Sein Ziel, die Diktatur des Proletariats, steht im Gegensatz zum demokratischen Regierungsform, in der die Majorität herrscht, die aus der geheimen Wahl hervorgeht. Diese sogenannte Diktatur des Proletariats erweist sich in der Praxis als die Diktatur eines Klüngels der kommunistischen Partei.“

„In dem Handelsabkommen des Jahres 1921 und in den zwischen der englischen und der Moskauer Regierung im Jahre 1923 abgeschlossenen Noten übernahm die Sowjetregierung die ausdrückliche Verpflichtung, jegliche Propaganda gegen das britische Reich zu unterlassen. Mehr als einmal hatte die englische Regierung Gelegenheit, auf einen Bruch dieser Verpflichtung hinzuweisen. Die Durchsichtigkeit der von der Sowjetregierung mehrmals vorgebrachten Entschuldigungen, daß die Handlungen, von der kommunistischen Internationalen ausgehen, für die sie keine Verantwortung übernehmen konnte, wurde von Ramsay MacDonald selbst in seinem am 24. Oktober 1924 in den russischen Geschäftssträger gerichteten Briefe dargelegt, in dem es hieß: Niemand, der die Stellung und die Beziehungen der kommunistischen Internationalen kennt, wird ihre enge Verbindung mit der Sowjetregierung bezweifeln. Diese Tätigkeit wird noch immer fortgesetzt.“

„Lord Balfour hat im Oberhaufe die Gründe angeführt, die es wünschenswert erscheinen lassen, gegenwärtig die Beziehungen mit der Sowjetregierung aufrechtzuerhalten. Er sagte: „Was es sich jetzt, daß ein stichtbarer Vorteil durch eine Änderung unserer formellen Beziehungen mit Rußland erreicht werden kann, bin ich dafür, daß man dieselben so (Fortsetzung auf Seite 5)

Militärischer Staatsstreich in Litauen.

Regierung durch General Smelona abgesetzt

Beziehungen Litauens zu Rußland und Polen spielen mit.

Berlin, 17. Dez. — Die sozialistische Regierung Litauens wurde durch einen militärischen Staatsstreich ohne Blutvergießen gestürzt. Dr. Romas Grinius, der im letzten Juni zum Präsidenten gewählt worden ist, wurde abgesetzt, und General Smelona, ein früherer Präsident, der die Bewegung ins Werk gesetzt hat, die die Präsidentenwahl mit diktatorischen Vollmachten übernommen und eine Art von sozialistischem Regime errichtet.

Nach Meldungen aus Riga und anderen baltischen Quellen war der Staatsstreich schon seit längerer Zeit im Geheimen vorbereitet worden. Der litauische Landtag hielt gestern Abend eine Nachsitzung. Gegen drei Uhr morgens drangen Truppen in das Gebäude ein. Ein Offizier betrat die Versammlung und verfügte, daß die Regierung sich entschließen habe, die Regierung zu stürzen. Die Regierung habe Pläne an die Bolschewisten und an fremde Nationen verraten. Darauf erklärte der Offizier, das Parlament als aufgelöst, der

Siegreiches Vordringen der Kantonesen.

National-revolutionäre Armee in China erobert weiteres Gebiet

Amerikanischer Dampfer beschossen. Bolschewistischer Geist breitet sich aus.

Schanghai, 16. Dez. — Berichte von der Einnahme von Shanghai. Hauptstadt der Zhejiang- Provinz und an einer der Zufahrtstrecken nach Schanghai gelegen, durch die Kantonesen, wurden heute hier befriedigt. Marschall Sun Yuanfang, Verteidiger von Schanghai, der eine Verteidigungsstellung eingenommen hat, soll keinen Vorzügen gemeldet haben. Das 4. geübte Streiktruppe zur Verfügung habe, um den Kantonesen entgegenzutreten, und daß er keine Verhandlungen wolle.

Verichte aus Peking erklären, daß die Kantonesen nach der Eroberung der Fokien-Provinz und des großen Teiles des Staates Zhejiang auf Schanghai vorrücken. Ausländische Beamte in Nanking, Hauptstadt der Provinz Kiangsi, in der Schanghai liegt, haben erfahren, daß die Südtruppen einen doppelten Angriff planen. Vom Westen auf Nanking, Hauptstadt der Anhwei-Provinz, und vom Süden auf Schanghai.

Mahgebende ausländische Stellen in Nanking erklären, daß der Standard Oil Co.-Dampfer „Meru“ nahe Schanghai, ungefähr 250 Meilen flussaufwärts von Nanking am Yangtse-Fluß gelegen, von Kweiwei-Truppen, die im Begriff sind, zu den Kantonesen überzutreten, beschossen wurde. Verluste waren keine zu verzeichnen. General Jiang Sen, die Hauptperson in der Kantonesen-Armee im letzten September, räumt Schanghai, flussaufwärts von Schanghai gelegen, und gibt sich östlich in die Szechwan-Provinz zurück. Jiang Sen wollte Dampfer der Rapid Transport Co., die unter

Dr. Molta wieder Schweizer Präsident

Bern, Schweiz, 16. Dez. — Dr. Joseph Molta, der 1915 und dann wieder 1920 Bundespräsident der Schweizer Eidgenossenschaft war, ist für das Jahr 1927 wieder zum Präsidenten gewählt worden, als Nachfolger von Henry Durrler. Er wurde zum Jahresbeginn 1927 im Amt angetreten. Die Wahl wurde von der Bundesversammlung am 1. Januar 1927 bis 21. Dezember 1926.

Paschilichs Reise

Belgrad, 17. Dez. — Staatliche und religiöse Zeremonien zeichneten die nationale Übergangsfeierlichkeiten für den belagerten Stagnation und früheren Premier Paschilich aus. Der Trauergebeten in der Kathedrale wurde von dem Patriarchen Dimitri unter Aufsicht von sechs Bischöfen und vielen Priestern geleitet. Tausenden wohnten König Alexander Brnani, das diplomatische Korps, Parlamentarier und die Spitzen aller Regierungsämter bei.

Britische Rüstungen gegen China

Paletto, Malta, 17. Dez. — Die britische Admiralität sendet die vierte britische Flotte nach China. Die Schiffe verladen heute Munition und Proviant. Kreuzer Coradoc begleitet vielmehr die Flotte.

König von Rumänien reist nach Paris

Paris, 16. Dez. — Nachrichten aus Bukarest besagen, daß man sich entschlossen habe, König Ferdinand von Rumänien zwecks Behandlung in ein Radium-Sanatorium in Paris zu überführen.

Unterdrückung der sudetendeutschen Schulen

Prag, 17. Dez. — Bei der Beratung des Schulleiters im Abgeordnetenhaus wies der Herr Bund der Landwirte angegebene Abgeordnete Sobina auf die inoffizielle Unterdrückung der sudetendeutschen Schulen hin, dem auf tschechischer Seite ein Ausbruch des Schulstreiks in den deutschen Schulbezirken mit rund 17,000 Schülern und 500 Bürger-schulen gegenüberstehe. In diese für tschechische Kinder eingerichteten Schulen seien, die auf Kosten der deutschen Bevölkerung der betreffenden Gemeinden errichtet werden, sind zum großen Teile deutsche Kinder eingeschult und der Durchschneidungsplan der tschechischen Kinder betrage nur 7% für jede Schule.

Nach einer Mitteilung des Abgeordneten Sobina gibt es nicht weniger als 2000 tschechische jüdische tendente Lehrer, die durch Schließung deutscher Schulen ihre Stellen verloren.